

Verein Lebensraum Salzkammergut - ZVR 565739461
INFO-Dienst, Februar 2018

**Gemeinden und Tourismusverbände arbeiten
 Länder- und parteienübergreifend für gemeinsames Ziel.**



**Salzkammergut und Salzburger Lammertal -
 Gemeinsame länder- und parteienübergreifende Kooperation zur Schwerverkehrsberuhigung auf der Nord-Süd-Route des Salzkammerguts und Lammertals durch Rückverlagerung des LKW-Transitverkehrs auf die vorhandenen Autobahnen. Ausgenommen Quell- und Zielverkehr, der regionale Wirtschaftsverkehr. Projektbetreiber sind zwölf Gemeinden und zehn Tourismusverbände des oberösterreichischen Salzkammerguts und des Salzburger Lammertals und der Verein Lebensraum Salzkammergut.**

Mit der Einführung der LKW-Maut auf den österreichischen Autobahnen hat man andererseits auch ein Problem geschaffen. Seit das Befahren dieser Straßen für den Güterverkehr Geld kostet, fahren LKW verstärkt auf Nebenstraßen. So verhält es sich auch im Salzkammergut und im angrenzenden Lammertal. Eine erste LKW-Durchfahrbeschränkung im Salzkammergut zwischen Salzburg/Oberösterreich und der Steiermark, von West nach Ost über den Pötschenpass, gibt es bereits seit dem Jahr 2011. Der LKW-Verkehr auf dieser Strecke hat folglich abgenommen. Hingegen nimmt der Schwerverkehr zwischen Oberösterreich und Kärnten, auf der Nord-Süd-Route durch Salzkammergut und Lammertal über den Pass Gschütt, ständig zu. Laut den Verkehrszahlen des Landes OÖ um plus 50 Prozent in den vergangenen 5 Jahren. Das entspricht einer Steigerung von 10 Prozent jährlich, was weit über dem österreichweiten Durchschnitt liegt.

Laut Verein wählen LKW diese Strecke durch Salzkammergut und Lammertal, weil die Fahrzeit die gleiche ist wie auf der Autobahn, die Fahrtstrecke jedoch bis 30 Kilometer kürzer ist und weil die Mautersparnis für LKW pro Durchfahrt bis 52 Euro beträgt.

Salzkammergut und Lammertal sind geprägt von wunderschönen Kultur-, Seen- und Berglandschaften. Die Regionen sind Wohn- und Lebensraum für 140.000 Menschen, sind Erholungs- und Freizeitregionen und hochkarätige Ganzjahres-Tourismusdestinationen. Was die beiden Regionen aber keinesfalls länger zur Verfügung stehen wollen, sind Ausweichrouten für überregionale Transit-LKW, welche sich auf Kosten der Bevölkerung, der Erholungssuchenden, des Gastes und auf Kosten der Landschaften die Autobahnmaut sparen wollen. Die West-Ost-Route wurde als Transportweg für den überregionalen Güterverkehr durch das Land Oberösterreich bereits im Jahr 2011 geschlossen. Nun gilt es, die für den überregionalen Transitverkehr noch offene Nord-Süd-Strecke dicht zu machen. Zu diesem Zweck hat sich eine Partnerschaft, bestehend aus Gemeinden, Tourismuswirtschaft und dem NGO Verein Lebensraum Salzkammergut gebildet. Ausgenommen von all dem ist der Quell- und Zielverkehr, also der regionale Wirtschaftsverkehr.

Peter Ellmer, Bürgermeister von Bad Goisern: „Es gibt keinen vernünftigen Grund für Transitverkehr in Regionen wie den unseren. Und es gibt keinen zwingenden Grund, das überregionale

Güterverkehr bei uns durchfährt, denn wir sind an drei Seiten von Autobahnen umgeben. Daher verlagern wir auch nicht in andere sensible Regionen, sondern auf die Autobahnen. Die sind unter anderem für überregionalen Schwerverkehr gebaut worden.“

Silvester Leitner vom Verein Lebensraum Salzkammergut: „Die Belastungsgrenze ist überschritten.“ Laut den intern angestellten Erhebungen des Vereins soll die Schließung der noch offenen Nord-Süd-Durchzugsroute für das Lammertal eine Reduktion von 10.000 - 13.000 LKW-Fahrten pro Jahr bringen. Für das Salzkammergut würde es einerseits die selbe zusätzliche Verringerung an Schwerfahrzeugen bewirken und zusätzlich in Verbindung mit der bereits für Transit-LKW dicht gemachten West-Ost-Route würde sich der Güterverkehr dann in Summe um 44.000 - 47.000 LKW-Fahrten pro Jahr reduzieren.

Regionenübergreifende Kooperation:

Die regionenübergreifenden Kooperationspartner bringen in den kommenden Tagen an die Landtage von Oberösterreich und Salzburg Petitionen ein. Petitionen mit dem Ziel, dass die Landtage die bereits bestehende Verordnung für die West-Ost-Strecke dahingehend erweitern, dass diese zusätzlich auch auf die Nord-Süd-Strecke Anwendung findet und somit der Lückenschluss in der Schwerverkehrsberuhigung für die Regionen Salzkammergut und Lammertal vollzogen wird. Edwin Gruber, Obmann des Tourismusverbandes Bad Ischl gibt an, dass man in der Zusammenarbeit mit benachbarten Regionen der Dringlichkeit der Thematik Ausdruck verleihen möchte. Die Organe und Interessensvertreter der jeweiligen Regionen sind sich einig, denn die Petitionen basieren auf jeweils einstimmig beschlossenen Gemeindevertretungsbeschlüssen und einstimmig gefällten Vorstandsbeschlüssen der Tourismusverbände. Die Zusammenarbeit wird als wesentlich für die Wohn- und Lebensqualität und für den Erhalt der Erholungs-, Freizeit- und Tourismusdestinationen beider Regionen gesehen.

Team

Verein Lebensraum Salzkammergut